



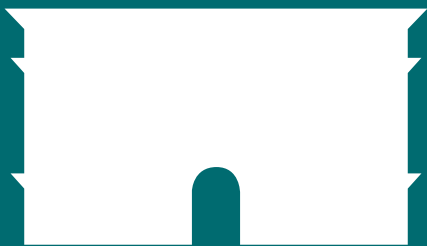
erstes|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT

Veranstaltungsprogramm



Januar bis März 2012



1

2

3

4



Themenführung: Landshuter Jubiläumsfahrplan 2012

Sonntag, 1. Januar, 15 Uhr
Treffpunkt: Museum im Kreuzgang



Was gibt es im heute beginnenden Jahr in Landshut an wichtigen Ereignissen zu erinnern? Welche runden Jubiläen treten 2012 hervor?

Was war etwa 1212 oder 1812, 1912 oder 1962? Welche Art von Erinnerungskultur produziert ein derartiges Denken in Jubiläen – was kommt dabei ans Tageslicht?

Die Themenführung »Runde Zahlen« mit Dr. Franz Niehoff beginnt im Museum im Kreuzgang und endet an der Katharinen-Kapelle auf der Nordseite der Heiliggeistkirche, die 1412, also genau vor 600 Jahren geweiht wurde.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)
Mitglieder des Freundeskreises frei



Spurensuche: Ein Dachziegel von 1485 aus Deutenkofen

Dreikönigsfeiertag, 6. Januar, 11 Uhr | Stadtresidenz

Aufgrund ihrer künstlerischen oder handwerklichen Originalität oder auch nur wegen ihrer Seltenheit erwecken innerhalb der Keramiksammlung einzelne Stücke besonderes Interesse. Trotzdem können wir diese Arbeiten bislang zumeist kaum einordnen – sie bleiben unverständlich. Anstelle des großen Ganzen nimmt die Führung mit Thomas Stangier M.A. daher ein ausgewähltes Einzelstück in den Blick und berichtet über jüngste Ergebnisse aus der Museumsarbeit.

HEUTE: Ein Dachziegel von 1485 aus Deutenkofen oder: Wie liest man eine tönernerne Urkunde? – Aufgrund seiner sorgfältig eingeritzten Inschrift verdient ein gotischer Dachziegel als historisches Dokument erhöhte Aufmerksamkeit. Welche Aufschlüsse vermittelt die Inschrift über Herkunft und historische Zusammenhänge?

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



1912 2012 1812 1212

1962



Öffentliche Führung

Sonntag, 15. Januar, 15 Uhr | Museum im Kreuzgang

Führung durch die Ausstellung »90+ Landshut seit 1918« mit Max Tewes M.A.

Ein facettenreicher Einblick in die Geschichte Landshuts im 20. Jahrhundert: Der verlorene Erste Weltkrieg und der Aufstieg der NSDAP, Diktatur und Krieg, politischer und wirtschaftlicher Neubeginn, traditionelles Gewerbe und moderne Industrie, Sport und Kultur.

*Führung: 3 Euro
(plus Eintritt)*



Abendführung

Donnerstag, 19. Januar, 17 Uhr | Stadtresidenz

Abendführung durch die Ausstellung »KeramikRegion Landshut« mit Thomas Stangier M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Archäologischer Stadtpaziergang

*Samstag, 21. Januar, 14 Uhr
Treffpunkt: Museum im Kreuzgang*

Archäologischer Stadtpaziergang mit Isabella Denk M.A. auf die Carossahöhe und zurück über den Hauptfriedhof, das Maxwehr und den sogenannten Pestfriedhof.
Dauer: ca. 2 h

Spaziergang: 3 Euro



Museum in Kooperation: Keramik & Kulinarik

Samstag, 21. Januar, 18 Uhr | Stadtresidenz

Die aktuelle Sonderausstellung im Deutschen Saal der Stadtresidenz präsentiert zeitgenössische Gebrauchskeramik aus der Sammlung Rudolf Strasser. Reiz und Schönheit handgefertigten Geschirrs erschließen sich letztlich jedoch erst im sinnlichen Erlebnis. Eine kurzweilige Abendführung mit dem Sammler Rudolf Strasser findet daher ihren Abschluss bei einem Vier-Gänge-Menü im Bistro & Cafe 20zehn mit Gebrauchsgeschirr des Passauer Töpfers Hans Fischer, das die Teilnehmer selbstverständlich auch erwerben können.

Begrenzte Teilnehmerzahl – Kartenvorverkauf im 2. OG der Stadtresidenz und im Bistro @Cafe 20zehn, Herrngasse 370, 84028 Landshut.

Führung, Aperitif und Vier-Gänge-Menü: 40 Euro (zzgl. Getränke)





Museum in Kooperation: Führung durch das Museumsmagazin im Herzogsschloss

Dienstag, 24. Januar, 17 Uhr | Herzogsschloss

Wertvolle, amüsante und interessante Stücke lagern nach ihrem Einsatz in Sonderausstellungen wieder im Magazin und sind somit den Blicken der Öffentlichkeit entzogen.

In dieser Führung durch das Museumsmagazin im Herzogsschloss mit Dipl.-Rest. Anette Klöpfer wird ausnahmsweise ein Blick hinter die sonst fest verschlossenen Türen gewährt.

Kooperationspartner: Freundeskreis Stadtmuseum
Landshut e.V.

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung erforderlich
unter Telefon 08 71 / 9 22 38 90*

Führung: 3 Euro

Mitglieder des Freundeskreises frei



Museum in Kooperation, Vortrag: »und sich die maiste aus unns kumerlich erhalten miessen« – Landshuter Gewerbe im 18. Jahrhundert

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr | Volkshochschule

Klagen über die schlechten Zeiten sind wohl so alt, wie das Handwerk selbst – aber lässt sich diese subjektive Sicht auch objektivieren? Waren es nur einzelne Krisen oder gab es eine generelle Krise des Handwerks?

Stand dagegen nicht der Anspruch der Zünfte, ihren Mitgliedern ein auskömmliches Einkommen zu sichern? Diese wenigen Fragen umreißen zugleich die wesentlichen Fragestellungen dieses Vortrags: Gewerbestruktur und wirtschaftliche Lage sowie die Zunft als zentrale Organisationsform des städtischen Gewerbes. Vortrag mit Max Tewes M.A.

Veranstalter: Historischer Verein für Niederbayern

Freier Eintritt



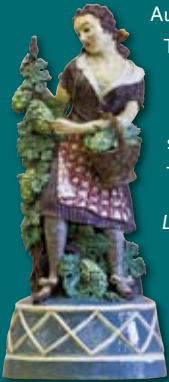


Ton und Texte: Literarisch-musikalischer Rundgang durch die Keramik-Ausstellung

Sonntag, 5. Februar, 11 Uhr | Stadtresidenz

Vier Schriftsteller(innen) aus Landshut und Regensburg – Ingrid Kellner, Marita A. Panzer, Gernot Häublein und Rolf Stemmler – führen Sie zu einzelnen Exponaten der Ausstellung und lesen dort Prosa- oder lyrische Texte, die sie eigens zu diesen Keramik-Objekten geschrieben haben. Der ungewöhnliche literarische Rundgang wird von musikalischen Zwischenspielen und vom Kurator der Ausstellung, Thomas Stangier M.A., begleitet.

Lesung mit Musik der Geigerinnen Iris Günther und Lale Güler: 3 Euro (plus Eintritt)



Abendführung

Donnerstag, 9. Februar,
17 Uhr
Museum im Kreuzgang

Führung durch die Ausstellung
»90+ Landshut seit 1918«
mit Max Tewes M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Themenführung: Technik & Stadt

Sonntag, 12. Februar, 15 Uhr | Museum im Kreuzgang

Die Technik in der Stadt und die Stadt als Lebenswelt der Technik leiten den Themenweg dieser Führung. Die Ablösung des Pferdes durch das Auto gibt das Paradebeispiel für Mechanisierung und Beschleunigung, sozialen und mentalen Wandel. Motorroller und Flugzeuge, Staubsauger und Tauchsieder deuten weitere Themen dieses Blicks auf jede, folglich auch auf die Landshuter Stadtgeschichte an. Darüber hinaus vermitteln ein angsteinflößender Zahnarztstuhl aus dem Jahr 1958 und ein stillgelegter Geldautomat aus den 80er Jahren weitere spannungsreiche Stationen. Eine zentrale Frage – Stadtgeschichte: aber wie? – läuft im Hintergrund dieser Führung mit Dr. Franz Niehoff als zweite Stimme mit.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Vortrag: NS-Zeit in Landshut – Umbruch der Werte: Symbole, Rituale und Bilder

Montag, 13. Februar, 19.30 Uhr | Erlöserkirche,
Gemeindezentrum

Ausgehend von dem 2010 entdeckten Fragment eines Films aus dem Jahre 1937/38 von einem Umzug durch die Altstadt sollen Symbole und Rituale des Dritten Reichs in Landshuter Bildern analysiert werden. Die drittälteste NSDAP-Ortsgruppe mit ihrer Alten Garde wird ebenso thematisiert wie der Deutsche Gruß oder die Symbolik des Hakenkreuzes. Ausgewählte Ereignisse wie die Eröffnung des Stadt- und Kreismuseums oder die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Adolf Hitler ergänzen den Themenparcours.

Kooperationspartner: Landshuter Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing.

Vortrag mit Dr. Franz Niehoff: 3 Euro



Eröffnung der Vortragsreihe zur zentralen Jahresausstellung »Skulpturenstadt Landshut«: Die Stadt Landshut als Bühne vieler Bilder

Mittwoch, 15. Februar, 19 Uhr
Zeughaus des Vereins »Die Förderer e.V.«

Über die Epochen hinweg bietet die Stadt Landshut mit ihren Straßen und Plätzen, ihren sakralen und profanen Gebäuden immer andere und vielfältige Angebote für die Aufstellung von Skulpturen. Keine andere Kunstgattung verästelt in Landshut von den anonymen Meistern des Mittelalters bis zu Michael Sailstorfer in vergleichbarer Artenvielfalt. Vier Werkgruppen deuten dieses an: Figurenportale und Herrscherfiguren oder Kunst im öffentlichen Raum und Installationen.



Es gilt große Namen und Meisterwerke, Innovationen und Konstanten, retrospektive Tendenzen und Wandel vor dem Horizont eines über achthundertjährigen Gebirges der Formen zu sichten: Der Profilierung dieses herausragenden Alleinstellungsmerkmals »Skulpturenstadt« dient die diesjährige Jahresausstellung der Museen der Stadt Landshut, deren grundsätzliche Konzeptstrukturen mit diesem Eröffnungsvortrag anhand besonders aussagekräftiger Beispiele vorgestellt werden.

Vortragsreihe in Kooperation mit dem Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Vortrag mit Dr. Franz Niehoff: 3 Euro
Mitglieder des Freundeskreises frei



Abendführung

Donnerstag, 16. Februar, 17 Uhr | Stadtresidenz

Abendführung durch die Ausstellung »KeramikRegion Landshut« mit Thomas Stangier M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Öffentliche Führung

Samstag, 25. Februar, 15 Uhr
Museum im Kreuzgang

Führung durch die Ausstellung »90+ Landshut seit 1918« mit Max Tewes M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)

Februar 2012



Spurensuche: Ein Renaissancerelief aus ›Vornbach am Inn‹

Sonntag, 26. Februar, 11 Uhr | Stadtresidenz

Aufgrund ihrer künstlerischen oder handwerklichen Originalität oder auch nur wegen ihrer Seltenheit erwecken innerhalb der Keramiksammlung einzelne Stücke besonderes Interesse. Trotzdem können wir diese Arbeiten bislang zumeist kaum einordnen – sie bleiben unverständlich. Anstelle des großen Ganzen nimmt die Führung mit Thomas Stangier M.A. daher ein ausgewähltes Einzelstück in den Blick und berichtet über jüngste Ergebnisse aus der Museumsarbeit.

HEUTE: Ein Renaissancerelief aus ›Vornbach am Inn‹ – Mit der seit 1536 erbauten Stadtresidenz Herzog Ludwigs X. besitzt Landshut den frühesten Renaissancepalazzo nördlich der Alpen. Bereits wenige Jahre zuvor waren jedoch erstmals mutmaßlich oberitalienische Handwerker nach Niederbayern berufen worden, von deren Wirken baukeramische Arbeiten zeugen.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Ortstermin Restaurierung

Dienstag, 28. Februar, 17 Uhr | Herzogsschloss

Ein Meisterwerk der Bildhauerkunst, ein Christian Johan d. Ä. zugeschriebener Christus in der Rast, wird derzeit in den Museen der Stadt Landshut restauriert. Der Vortrag von Dipl.-Rest. Anette Klöpfer vor dem Objekt gibt einzigartige Einblicke in die Entstehung des Kunstwerkes und seine Restaurierung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890

Führung: 3 Euro



März 2012



Themenführung: Meilensteine der Architektur

*Samstag, 3. März, 11 Uhr | Stadtresidenz,
Treffpunkt: 2. Obergeschoss*

Stadtresidenz Landshut: Ort fürstlicher Repräsentation gegenüber dem Rathaus

Die zwischen 1536 und 1543 inmitten der alten Stadt errichtete Fürstenresidenz tritt als neues Domizil Ludwigs X. die Nachfolge der Trausnitz an. Der Renaissancepalazzo ruht einerseits in der Reihe der Bürgerhäuser und steht andererseits in polarer Spannung zur Struktur der gotischen Stadt. Allein das Ausmaß von der Altstadt über die Ländgasse hinweg bis zur Isar bedarf der Erschließung und soll anschaulich begreifbar werden.

Sonderführung mit Dr. Franz Niehoff: 5 Euro



Führung in der Keramikausstellung mit dem Förderverein des Gymnasiums Seligenthal

Sonntag, 4. März, 11 Uhr | Stadtresidenz

Führung mit Thomas Stangier M.A. mit musikalischer Begleitung von Markus Bartholomé (Flöte).



Abendführung: Medien & Stadtentwicklung

Donnerstag, 8. März, 17 Uhr | Museum im Kreuzgang

Dieter Wielands Landshut Filme und das aktuelle Stadtbild: Landshut in den siebziger, neunziger und den zehner Jahren gilt es aufeinander zu beziehen, um aus einer vergleichenden Betrachtung ausgewählter Beispiele Deutungsschemata für den Entwicklungsverlauf der Stadt zu generieren. Abendführung mit Dr. Franz Niehoff.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



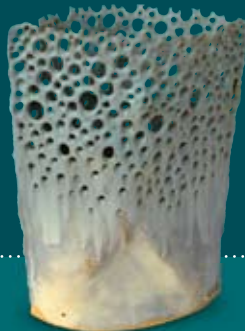
Eröffnung der Sonderausstellung im Rahmen der Ausstellung KeramikRegion Landshut: »Giancarlo Scapin – Keramik«

Samstag, 10. März, 10.30 Uhr | Stadtresidenz

**Sonderausstellung:
geöffnet ab 10. März 2012**

Seit mehr als anderthalb Jahrzehnten ist der Keramiker Giancarlo Scapin (*1943) aus unserer italienischen Partnerstadt Schio eng mit Landshut verbunden.

Mit seinen gebauten und gedrehten Arbeiten ist er ein im ursprünglichen Wortsinn bildnerisch tätiger Künstler, der sich im Grenzbereich zur freien Plastik bewegt. Die eigenhändig arrangierte Ausstellung im Deutschen Saal der Stadtresidenz präsentiert Giancarlo Scapins jüngstes Werk aus den Jahren 2010/2011.



Spurensuche: Eine Hirschhatzgruppe aus dem »Possierergarten«

Sonntag, 11. März, 11 Uhr | Stadtresidenz

Aufgrund ihrer künstlerischen oder handwerklichen Originalität oder auch nur wegen ihrer Seltenheit erwecken innerhalb der Keramiksammlung einzelne Stücke besonderes Interesse. Trotzdem können wir diese Arbeiten bislang zumeist kaum einordnen – sie bleiben unverständlich. Anstelle des großen Ganzen nimmt die Führung mit Thomas Stangier M.A. daher ein ausgewähltes Einzelstück in den Blick und berichtet über jüngste Ergebnisse aus der Museumsarbeit.

HEUTE: Eine Hirschhatzgruppe aus dem »Possierergarten« oder: Über die Verführungskraft von Herkunftsangaben – Die mit der Hirschhatzgruppe verbundene Herkunftsangabe aus dem Landshuter Possierergarten scheint auf die im 18. Jahrhundert weithin gepflegte Bildnerie in Wachs, das sogenannte Bossieren, anzuspielen und damit auf den ersten Blick auch für die Herkunft einer Figurengruppe aus Ton eine plausible Erklärung zu bieten ...

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)





Vortrag »Skulpturenstadt Landshut« II: Ein Kaiser auf Wanderschaft – Landshuter Denkmäler des 19. Jahrhunderts

Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr
Zeughaus des Vereins »Die Förderer e.V.«

Denkmäler stiften Gedächtnis, in ihnen gewinnen oftmals zeitgebundene Ideale wie Herrscherlob und Heldengedenken plastische Gestalt. So kann ihre Botschaft in späteren Zeiten unverständlich werden oder gar Ärgernis erregen. Und stehen sie nur lange genug, werden sie leicht zur unbeachteten Kulisse. Andererseits besetzen Denkmäler den öffentlichen Raum und strukturieren ihn. Konkurrierende Nutzungsansprüche, aber auch geänderte politische Verhältnisse führen jedoch verschiedentlich zu Versetzung oder Abbruch von Denkmälern. Max Tewes M.A. thematisiert in seinem Vortrag diese Fragen an Landshuter Beispielen.

Vortrag: 3 Euro
Mitglieder des Freundeskreises frei



Ausstellungseröffnung: ArchäologieRegion Landshut

Freitag, 23. März, 19 Uhr | Stadtresidenz

ArchäologieRegion Landshut – ein *sinn-voller* Rückblick in die Vergangenheit, von der Steinzeit bis zu den Römern.

s. auch Seite 19



Vom alten Franziskanerkloster zum Museums- quartier – eine kleine Standortgeschichte

Samstag, 24. März, 15 Uhr | Museum im Kreuzgang



Vortrag mit anschließendem Rundgang mit Max Tewes M.A.

Man könnte die Geschichte mit wenigen Worten erzählen: »Museum im Kreuzgang am Prantlgarten«.

Mehr als 700 Jahre Standortgeschichte finden in dieser knappen Formel ihren Platz: Die Ankunft der Franziskaner in Landshut und die Errichtung ihrer Klosteranlage ab 1280, die Aufhebung des Klosters 1802 und die nachfolgenden vielfältigen Nutzungen der Anlage, darunter der namensgebende Biergarten des Clemens Prantl, sowie die schrittweise Errichtung eines Museumsquartiers seit Ende des 20. Jahrhunderts. Der Vortrag folgt dieser Geschichte und macht sie mit Bildern anschaulich.

Vortrag: 3 Euro



Abendführung

Donnerstag, 22. März, 17 Uhr | Stadtresidenz

Abendführung durch die Ausstellung »KeramikRegion Landshut« mit Thomas Stangier M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



März 2012**Basteln zu Ostern in Anlehnung an historische Maltechniken***Sonntag, 25. März, 14 bis 16 Uhr
Museumswerkstatt, Museum im Kreuzgang*

Ein Osterkörbchen mit unterschiedlich verzierten Eiern steht auf dem Bastelprogramm mit Dipl.-Restauratorin Anette Klöpfer. Die Farben werden dafür selbst hergestellt. Für Familien mit Kindern von 5 bis 12 Jahren; ausgeblasene Eier bitte mitbringen.

Materialkosten: 5 Euro**Themenführung:
Neuland***Donnerstag, 29. März, 17 Uhr | Museum im Kreuzgang*

Die Führung mit Dr. Franz Niehoff widmet sich der Ausstellung »90+« als Instrument moderner Stadtgeschichtsschreibung und erzählt am Beispiel ausgewählter Objekte über Öffnungen und Erweiterungen, über Leerstellen und Achillesfersen.

Dazu dienen in besonderer Weise die erst dank dieser Ausstellung geretteten, geschenkt oder bekannt gewordenen Überlieferungsträger. Die Notwendigkeit einer Dauerausstellung zur Landshuter Stadt- und Regionalgeschichte fällt dem Betrachter bei diesem Blick auf »90+« aus der Perspektive »Hinter den Kulissen« wie Schuppen von den Augen.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)

ArchäologieRegion LANDSHUT



Auf ca. 400 m² entsteht derzeit eine Ausstellung zur **ArchäologieRegion Landshut**. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und damit auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die neue Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern – die ab dem 24. März 2012 zu sehen sein wird. Zentrum sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

Ab 24. März 2012!

Das Altheimer Erdwerk (4. Jt. v. Chr.) ist beispielsweise ein Befund der auch 100 Jahre nach seiner Entdeckung noch Rätsel aufgibt. Darüber hinaus sind andere stein-, bronze- und eisenzeitliche Bodendenkmäler und Objekte, das Römerkastell Eining und das römische Straßennetz, das einst Niederbayern

durchzog, zentrale Bausteine dieser Ausstellung. Ein multimedialer und museums-pädagogischer Parcours eröffnet auf *sinn-volle* Art und Weise Wege in die Vergangenheit.





KERAMI

DIE SAMMLUNG



Auf 400 m² präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen. Die Themenlinie führt durch die Sektoren »Niederbayern als Keramikregion«, »Kröninger Hafnerkeramik«, »Keramikschule Landshut« sowie die »Gefäßkeramik der Gegenwart«. Stadt-, Handwerk- und Keramikgeschichte stehen in spannungsvollem Dialog und vermitteln profilierte Einsichten im Spiegel der Keramik.

Auf die Backsteinstadt und die Tonskulptur aus dem Jahrhundert der Reichen Herzöge folgt die Renaissance um den berühmten Zwillingaufsatzofen von der Burg Trausnitz. Sodann steht die Ausstrahlungskraft der vom einfachen Handwerker für den Alltagsgebrauch geschaffenen Kröninger Hafnerkeramik im Mittelpunkt, bevor die Geschichte und Wirkung keramischer Fachschulen zwischen Kaiserreich und Gegenwart am Beispiel der Landshuter Keramikschule erzählt wird.

Ein Gipfeltreffen internationaler zeitgenössischer Arbeiten beschließt die Reise durch die Präsentation der Keramik aus den Sammlungen der Museen der Stadt Landshut. Wechselnde Studioausstellungen im Deutschen Saal der Stadtresidenz runden das Angebot ab und machen die Ausstellung zum spannenden Mittelpunkt und Erlebniszentrum der Keramikstadt Landshut.

Die Sonderausstellungen zu zeitgenössischer Gebrauchskeramik im Deutschen Saal:

AUFGETISCHT!
Sammlung Rudolf Strasser

Bis
26.02.

Ab
10.03.

GIANCARLO SCAPIN – KERAMIK



1918 – 2012



Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport, Infrastruktur und Modernisierung sind die Themenkreise, die Landshuter Stadtgeschichte erzählen.

Die Ausstellung dient dabei als Messgerät für die Temperatur der Globalisierung in Landshut. Ein Kino-Center mit Filmen zur Kulturgeschichte der Stadt Landshut sowie ein umfangreiches museumspädagogisches Programm mit Kasimirs Figurentheater ergänzen und intensivieren den Blick in das 20. Jahrhundert.



90+

Landshut seit 1918

Ausstellung zur Kulturgeschichte
der Stadt Landshut



DIE STADT ALS BÜHNE DER BILDER

Landshut als Skulpturenstadt

Juni bis Oktober 2012!

Über Jahrhunderte schufen Landshuter Bildhauer weit über Bayern hinaus beachtete Meisterwerke. Ihre Namen sind: Hans von Burghausen als Werkmeister der beiden Altstadt-Kirchen, Hans Leinberger und Christian Jorhan d.Ä., sodann die lange Reihe von Karl Reidel bis Josef Sailstorfer sowie Fritz Koenig als Nestor der Moderne in Bayern.

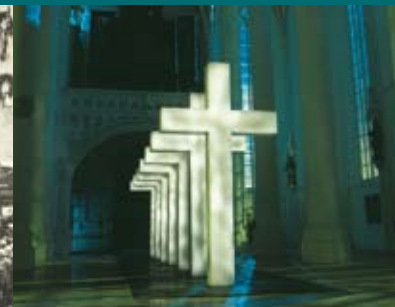
Im privaten wie öffentlichen Raum eroberten sakrale wie profane Skulpturen aus Holz und Stein, Ton und Bronze herausragende Standorte. Als Bühnen skulpturaler und darstellender Bilder wirken neben Plätzen und Straßen auch Fassaden und Portale, schließlich – in Sakralarchitekturen – Altäre und Grabmäler.

Über die Epochen von Gotik und Barock, über die Monarchie bis zur Demokratie treten vielfältige Aufgaben und wagemutige Experimente ins Bühnenlicht: Figurenportale und Wandelaltäre, virtuose Inszenierungen des Barock und identitätsstiftende Denkmalsetzungen des Historismus. Zum Spektrum der Bildnerei und ihrer Vielfalt tragen Brunnen auf öffentlichen Plätzen und Installationen als Ereignisse auf Zeit auf eigene Art und Weise bei.

Das architektonische Ensemble, das Landshuter Stadtbild, interagiert seit der mittelalterlichen Palm- und barocken Fronleichnamsprozession bis zur hundertjährigen Tradition des Historienfestes der Landshuter Hochzeit als Bühne performativer Rituale und Events: Prozessionen und Paraden, Umzüge und Festakte richteten sich aus auf dauerhafte Skulpturen oder bedienten sich ephemerer Bilder.

*Renaissance bis Rokoko
Revolution und Säkularisation
1537–1805*

1918 bis heute



*Mittelalter
1204–1536*

*Monarchie
1806–1918*

Die Veranstaltungen im Überblick

JANUAR



So, 01.01. Themenführung: Landshuter Jubiläumsfahrplan 2012
15 Uhr



Fr, 06.01. Spurensuche: Ein Dachziegel von 1485 aus Deutenkofen
11 Uhr



So, 15.01. Öffentliche Führung
15 Uhr



Do, 19.01. Abendführung
17 Uhr



Sa, 21.01. Archäologischer Stadtspaziergang
14 Uhr



Sa, 21.01. Museum in Kooperation:
Keramik & Kulinarik
begrenzte Teilnehmerzahl, Kartenvorverkauf
18 Uhr



Di, 24.01. Museum in Kooperation: Führung durch das Museumsmagazin im Herzogsschloss
17 Uhr
begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich



Di, 31.01. Museum in Kooperation, Vortrag:
»und sich die maiste aus unns kumerlich erhalten miessen« – Landshuter Gewerbe im 18. Jahrhundert
Volkshochschule
19.30 Uhr

FEBRUAR



So, 05.02. Ton und Texte: Literarisch-musikalischer Rundgang durch die Keramik-Ausstellung
11 Uhr



Do, 09.02. Abendführung
17 Uhr



So, 12.02. Themenführung: Technik & Stadt
15 Uhr



Mo, 13.02. Vortrag: NS-Zeit in Landshut – Umbruch der Werte: Symbole, Rituale und Bilder
19.30 Uhr
Erlöserkirche, Gemeindezentrum



Mi, 15.02. Vortrag »Skulpturenstadt Landshut« I: Die Stadt Landshut als Bühne vieler Bilder
19 Uhr
Zeughaus des Vereins »Die Förderer e.V.«



Do, 16.02. Abendführung
17 Uhr



Sa, 25.02. Öffentliche Führung
15 Uhr



So, 26.02. Spurensuche: Ein Renaissancerelief aus »Vornbach am Inn«
11 Uhr



Di, 28.02. Ortstermin Restaurierung, Herzogsschloss
17 Uhr
begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich

Die Veranstaltungen im Überblick

MÄRZ



Sa, 03.03. Themenführung: Meilensteine der Architektur
11 Uhr



So, 04.03. Führung in der Keramikausstellung mit dem Förderverein des Gymnasiums Seligenthal
11 Uhr



Do, 08.03. Abendführung: Medien & Stadtentwicklung
17 Uhr



So, 10.03. Eröffnung der Sonderausstellung: »Giancarlo Scapin – Keramik«
10.30 Uhr



So, 11.03. Spurensuche: Eine Hirschhutzgruppe aus dem »Possierergarten«
11 Uhr



Mi, 14.03. Vortrag »Skulpturenstadt Landshut« II: Ein Kaiser auf Wanderschaft – Landshuter Denkmäler des 19. Jahrhunderts
19.30 Uhr
Zeughaus des Vereins »Die Förderer e.V.«



Do, 22.03. Abendführung
17 Uhr



Fr, 23.03. Ausstellungseröffnung: ArchäologieRegion Landshut
19 Uhr



Sa, 24.03. Vom alten Franziskanerkloster zum Museumsquartier – eine kleine Standortgeschichte
15 Uhr



So, 25.03. Basteln zu Ostern in Anlehnung an historische Maltechniken
14–16 Uhr



Do, 29.03. Themenführung: Neuland
17 Uhr

www.landshutmuseum.de

Am 19. Dezember 2000 wurde der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. von 28 Mitgliedern gegründet. Inzwischen fördern 450 kulturinteressierte Freunde den Verein. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und in diesem Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.

Jetzt Mitglied werden!



Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53
E-Mail: info@landshutmuseum.de

Spendenkonto: Konto-Nr. 8044
BLZ 743 500 00, Sparkasse Landshut
(Gemeinnütziger Verein)

MUSEEN DER STADT LANDSHUT

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN:



Museum im Kreuzgang:

90+ Landshut seit 1918

Alter Franziskanerplatz 1, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr



Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

KeramikRegion Landshut – Sammlungs-Ausstellung
und ab 24. März 2012:

ArchäologieRegion Landshut **NEU!**
Altstadt 79, 84028 Landshut, Di–So 10–16 Uhr



Museum kooperativ: Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen



Veranstaltungen des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut e.V.



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!

INFORMATIONEN:

Museen der Stadt Landshut · Altstadt 300 · 84028 Landshut
Fon 08 71 / 9 22 38 90 · Fax 08 71 / 9 22 38 99
E-Mail museen@landshut.de

